

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/wittens-grosse-koalition-beschliesst-haushalt-2015-id10074410.html>

Finanzen

# Wittens große Koalition beschließt Haushalt 2015

24.11.2014 | 21:59 Uhr



Aufbau des Bodens und des Zeltgerüsts der Eisbahn für den Weihnachtsmarkt. Im Rathaus wurde über den Haushalt 2015 gestritten.

*Foto: Jürgen Theobald*

**Grundsteuer, Friedhofsgebühren und Hundesteuer steigen. Die anderen Fraktion übten vor der Verabschiedung des Haushalts im Rat gleichzeitig massive Kritik an „nachträglichen Wahlgeschenken“.**

Wittens rot-schwarze Rathaus-Koalition hat den Haushaltsplan für das Jahr 2015 gestern Abend mit ihrer absoluten Mehrheit beschlossen. Sie setzte diesen mit ihrer Hausmacht plus den zusätzlichen Stimmen der Piraten durch, die „Verantwortung tragen wollen“ (Roland Löbke). Die anderen Fraktionen hielten SPD und CDU vor, nachträglich Wahlgeschenke zu verteilen.

Die Grundsteuer B steigt 2015 von 590 auf 690 Punkte (160 Euro mehr für ein Zweifamilienhaus), die Friedhofsgebühren werden (nach zehn Jahren Gleichstand) um 27 Prozent erhöht, die Hundesteuer nach einem Jahr Pause jetzt um zehn Prozent – normalerweise sind es jährlich fünf. Das alles war in den Ausschüssen so vorbeschlossen und für die große Koalition offenbar alternativlos.

Die Bezirksregierung hatte zur Auflage für den laufenden Haushalt 2014 Vorratsbeschlüsse eingefordert: Witten müsse die Grundsteuer 2016 auf dann 910 Punkte (!) ausreizen, auch die Gewerbesteuer dann von 500 auf 520 Punkte erhöhen. Vollzug droht, falls es nicht gelingt, auf andere Weise ein Haushaltsloch von 6 Millionen Euro zu stopfen.

Die CDU habe „Unangenehmes mitgetragen, weil es besser ist, wenn wir noch selbst gestalten können“, sagte Fraktionschef Klaus Noske. Sonst hätte sich Witten sämtliche

weitere Förderanträge gleich schenken können – „und da können wir auf keine Pfennig verzichten.“ Für 2015 prophezeite Noske indes: „Was jetzt kommt, das wird bitter und böse, da werden wir noch heftig diskutieren müssen.“ SPD-Fraktionsführer Thomas Richter kündigte für 2015 ebenfalls „lange Abende“ mit „ergebnisoffenen“ Debatten an. „Alles muss auf den Prüfstand. Im Falle einer Gewerbesteuererhöhung weht uns viel Wind entgegen.“

Gerade angesichts dieser düsteren Aussichten übten andere Fraktionen massive Kritik an den noch kurzfristig von SPD und CDU durchgesetzten Beschlüssen, 2015 zusätzliche 200 000 Euro für Fahrbahnerneuerungen einzuplanen und dem Kijupa 30 000 Euro sowie dem Jugendring, dem Ring politischer Jugend, dem (neuen) Kulturbeirat und der Seniorenvertretung jeweils 3000 Euro und dem Integrationsrat 2500 Euro zur Verfügung zu stellen. Jan Richter (Grüne): „Das ist doch nicht sparen, sondern Geld ausgeben.“

*Johannes Kopps*